



WIRKT
HIER. JETZT. **KOLPING**

Liturgievorschläge 2023/2024

- Kolpinggedenntag 1. Advent
- Kolpinggedenntag 2. Advent
- Gebetsruf
- Friedensgebet



Kolping

Diözesanverband
Münster

„WIRKT“

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

noch beeindruckend klingt bei dem Einen oder der Anderen der Kolpingtag „Kolping wirkt“ im Sept. 2023 in Münster nach. Das Motto des Kolpingtages „Kolping wirkt“ greifen wir in den diesjährigen Liturgievorschlägen für den Kolpinggedenktag, den Gebetsruf und das Friedensgebet auf. In allen Liturgievorschlägen kommt die „Wirkung“ vor.

Selbstverständlich handelt es sich lediglich um Vorschläge. Gebotene Gedenktage, Feste und Hochfeste haben Vorrang. Die Auswahl der Lieder ist der Jahreszeit und der Situation vor Ort anzupassen. Auch aktuelle Ereignisse können entsprechend eingefügt werden. Bitte denkt daran, frühzeitig mit dem Zelebranten und dem/der Kirchenmusiker*in die Liturgie abzustimmen.

Der Gebetsruf wurde in den 1950iger Jahren als Gebetskette ins Leben gerufen. An jedem Werktag betet ihn eine andere Kolpingsfamilie vor Ort, mal innerhalb einer Eucharistiefeier, mal als Wortgottesdienst. Ursprüngliches Ansinnen war das Gebet um Geistliche Berufe und die Seligsprechung Adolph Kolpings (1991 erfolgt). In den vergangenen Jahren wurde das Gebetsanliegen ausgeweitet, unter anderem auf die Erneuerung der Kirche (s. Liturgische-Arbeitshilfe_web.pdf (kolping-ms.de)).

Rund um den 3. Oktober jedes Jahres verbindet das Friedensgebet unsere Bezirksverbände untereinander und mit dem Internationalen Kolpingwerk sowie der ganzen Welt. Adolph Kolping sagt „Keiner vergesse über die Weltpolitik die Gottespolitik, damit er Frieden behalte“. In diesem Sinne treten auch die Kolpingsfamili-

en für den Frieden ein, Frieden, den wir persönlich immer wieder brauchen und den die Welt um uns herum dringender braucht denn je. Unser persönliches Zeugnis ist gefragt und unser ganzer Einsatz, damit Menschen wirklich in Frieden leben können.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist der Gebetsruf mit der Bitte um eine Kollekte für die seelsorglichen Aufgaben des Kolpingwerkes verbunden. Mit dem Geld ermöglichen wir unter anderem weniger finanzkräftigen Menschen (allen Alters), an religiöse Maßnahmen teilzunehmen. Ebenso werden einige religiöse Veranstaltungen unter dem Selbstkostenpreis angeboten. So erfahren diese Angebote eine breitere Akzeptanz und wir tragen zur Verbreitung und Vertiefung des Evangeliums bei. Überweisungen erfolgen bitte an das Konto:

**Kolpingwerk Diözesanverband Münster, Stichwort:
Seelsorgliche Aufgaben, Darlehnskasse Münster IBAN:
DE82 4006 0265 0003 5203 00 BIC: GENODEM1DKM**

Bei Rückfragen jeglicher Art meldet Euch gern bei uns: thaddaeus.vos@kolping-ms.de; alexandra.damhus@kolping-ms.de.

Treu Kolping!

Alexandra Damhus
Diözesanseelsorgerin

P. Thaddäus Vos OSB
Diözesanpräses

I.

Liturgievorschlag für den 1. Advent Kolpinggedenkdenktag 2023



Foto: Pixabay.com

„Wirkt“ - Christus, der Kommende

Eröffnungslied: O Herr, wenn du kommst GL 233 1 + 2

Lit. Eröffnung:

Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, der zu uns kommt in seinem Sohn Jesus Christus, sei mit euch.

Einführung:

Das Wort „Advent“ – Ankunft – steht für einen Neubeginn, im Bild des Eingangsliedes: Es ist vielfach dunkle Nacht in unserer Welt, aber der Ankommende trägt ein kleines Licht in sie hinein, damit sie neu werden kann. Unser Part ist es, wach zu sein, und auch Dunkelheit auszuhalten in der Hoffnung auf diesen Neubeginn, der von ihm ausgeht.

Diese Hoffnung ist vielfach angefochten; das macht ja gerade die Dunkelheit aus, die so viele Menschen erleben – und einfach nur eine Kerze anzuzünden reicht da nicht, würde nicht *wirken*. Aber schon allein der Umstand, dass wir sie *gemeinsam* anzünden, verändert: Ich warte nicht allein, sondern wir warten miteinander, wir sind zusammen wach, wir erwarten gemeinsam das Licht, das von Gott kommt und in dem wir wirken können.

Singen wir dem Ankommenden unseren Willkommensruf entgegen, der uns mit seiner barmherzigen Liebe beschenkt:

Kyrie: Melodie: GL 163

(V) Herr Jesus, du kommst, die Welt zu erneuern: (A) Kyrie ...

(V) Du trägst dein Licht in unsre Dunkelheit: (A) Kyrie ...

(V) Du gehst mit uns als unser Bruder: (A) Christe ...

(V) Du stärkst uns in der Liebe deines Vaters: (A) Christe ...

(V) Du führst uns auf den Weg der Versöhnung: (A) Kyrie ...

(V) Du öffnest uns das Reich deines Friedens: (A) Kyrie ...

Tagesgebet:

(aus dem Messbuch:) Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen. Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit Christus entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wiederkommt in Herrlichkeit. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(oder:) Gott, unser Schöpfer und Erlöser, du hast zum Zeichen deiner großen Liebe zu allen Menschen deinen Sohn Jesus in unsere Welt gesandt, damit er uns dein Wort verkünde. Er hat bei uns gewirkt und uns das neue Leben erschlossen, das du uns schenken willst. Gib uns in der Hoffnung auf sein Wiederkommen stets neue Kraft, damit auch wir in deinem Namen wirken und dein Licht in die Welt tragen können. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

1. Lesung: Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7

Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“ ist dein Name. Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, sodass wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Erbbesitz sind!

Hättest du doch den Himmel zerrissen und wärest herabgestiegen, sodass die Berge vor dir erzitterten!

Seit Urzeiten hat man nicht vernommen, hat man nicht gehört; kein Auge hat je einen Gott außer dir gesehen, der an dem handelt, der auf ihn harret. Du kamst dem entgegen, der freudig Gerechtigkeit übt, denen, die auf deinen Wegen an dich denken. Siehe, du warst zornig und wir sündigten; bleiben wir künftig auf ihnen, werden wir gerettet werden. Wie ein Unreiner sind wir alle geworden, unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid. Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind. Niemand ruft deinen Namen an, keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns zergehen lassen in der Gewalt unserer Schuld. Doch nun, Herr, du bist unser Vater. Wir sind der Ton und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Antwortgesang: GL 48,1 mit Versen aus Psalm 80 oder: GL 231,1.4-5

2. Lesung: 1 Kor 1,3-9

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Ich danke meinem Gott jederzeit eurentwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis. Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, sodass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus wartet. Er wird euch auch festigen bis ans Ende, sodass ihr schuldlos dasteht am Tag unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Halleluja: GL 174,8 mit Psalm 85, Vers 8: „Lass uns schauen, o Herr, deine Huld * und schenk uns dein Heil.“

Evangelium: Mk 13,24-37 (KF: 13,33-37)

Jesus sprach zu seinen Jüngern: (In jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Him-

mel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.)

Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Gedanken zur Predigt:

Angefochten ist die Hoffnung auf einen guten Neubeginn, belastet durch Erfahrungen, die auf vieles hindeuten, das mit einer solch hoffnungsfrohen Perspektive nichts, aber auch gar nichts zu tun hat: Da ist der Krieg – wirklich weg war er nie, aber jetzt scheint er immer näher zu kommen. Da sind Hunger und Ungerechtigkeit an anscheinend buchstäblich allen Enden, global wie in der eigenen Gesellschaft und Nachbarschaft. Da ist der Glaube, der vielen zu „verdunsten“ scheint – und mit ihm die Gemeinschaft, in der er gelebt werden kann. Da ist die Kirche, die oftmals einem frohen und vertrauensvollen Glauben weit mehr im Weg zu stehen scheint, als dass sie ihn glaubwürdig verkünden könnte. Angefochten ist sie vielfach, diese Hoffnung.

So klingt auch die Lesung aus dem Buch Jesaja: irgendwo zwischen Schuldeingeständnis und Vorwurf gegen Gott, der das alles zulässt, zwischen Hoffnungslosigkeit und dem „Doch nun, Herr!“ am Schluss. Der Prophet sieht, was los ist in seinem Volk, in seiner Gegenwart, und er ringt um die Deutung dessen, was er sieht. Er weiß: Unrein sind sie geworden; ihre Gerechtigkeit haben sie „befleckt“, also verloren; sie haben gesündigt und so die Not heraufbeschworen – aber Gott hat es auch zugelassen, dass sie von seinen Wegen abirrten, ja: „Warum ... machst du unser Herz hart, sodass wir dich nicht fürchten?“ Und gleichzeitig hat Jesaja die Hoffnung nicht verloren, sondern sieht sie im Eingeständnis und in der Bitte: „Kehre zurück um deiner Knechte willen ...“ – eine Bitte ohne jede Hoffnung auf Erfüllung wäre sinnlos, und im weiteren Verlauf des Buches Jesaja wird sie zur strahlenden Vision der Verehrung Gottes durch alle Nationen.

Auch Jesus verheißt nicht einfachhin paradiesische Verhältnisse; er weiß, dass der Gang der Welt viel Dunkles in sich trägt – er selbst hat es ja durchschritten. Darum ruft er zur Wachsamkeit auf, vordergründig bezüglich der Zeichen für das Ende der Welt, aber sein Ruf geht weiter, tiefer: Er verkündet das Reich Gottes, das schon angebrochen ist; in wie vielen Gleichnissen von Senfkörnern und Weizenähren hat er es umschrieben! Solange es nicht vollendet ist, bleibt das Dunkel und erscheint oft übermächtig – aber wenn wir „wachsam“, also aufmerksam sind auf die Zeichen, in denen es schon zu erkennen ist, dann können wir daran auch mitbauen, und was ist das Kommen des Hausherrn anderes als genau dieser Neubeginn, diese Neuschöpfung, die uns verheißt ist? Sie wird mit einer Scheidung, mit einer Ent-Scheidung einhergehen: Willst du dazugehören oder nicht?

„Jetzt ist die Zeit; jetzt ist die Stunde“ – das bekannte Lied von Ludger Edelkötter nimmt diesen Gedanken auf: Der schläfrige Türhüter ist der Mensch, der nicht damit rechnet, dass Gott in seinem Leben schon ankommen will; ihn trifft das Dunkel ohne Perspektive, ihm wird das Ende zum Schrecken. Jesus möchte uns wach sehen, damit er auch zu uns kommen kann, um mit uns den Neubeginn zu starten im Bild des kleinen Lichts der ersten Adventskranzkerze, auf das wir gemeinsam schauen: das Licht, das von Gott kommt und in dem wir wirken können.

Glaubensbekenntnis: Ich glaub an Gott in Freud und Not GL 825

Fürbitten:

Gott, du rufst uns dazu auf, wachsam zu sein, wachsam auf dein Kommen in unsere Welt, aber auch für die Nöte und Anliegen dieser Zeit. So rufen wir dich an und bitten dich – Du kommender Gott: *Höre unser Gebet!*

- Nimm dich der Menschen an, die müde und unsicher geworden sind, damit sie neue Orientierung und Kraft finden für die Wege und Aufgaben ihres Lebens. Du kommender Gott: *Höre unser Gebet!*
- Bewege Herzen und Gewissen der Mächtigen, damit sie wachsam sind nicht für ihre eigenen Interessen, sondern für die Friedenssehnsucht der Menschen, und stärke alle, die sich für Versöhnung und Gerechtigkeit einsetzen. Du kommender Gott: *Höre unser Gebet!*

- Wecke uns, deine Kirche, auf, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und an Haupt und Gliedern umsetzen. Du kommender Gott: *Höre unser Gebet!*
- Entreiße die Opfer von Krieg, Misshandlung und Gewalt und alle Verstorbenen dem Dunkel des Todes und nimm sie auf an den Tisch des himmlischen Gastmahles. Du kommender Gott: *Höre unser Gebet!*

So bitten wir dich, der zu uns kommt im Licht seiner Liebe – sei gepriesen, Herr, heute und in Ewigkeit.

Lied zur Gabenbereitung: **Dein Tag, Herr Christ, wirft seinen Schein GL 755,1-2**

Gabengebet:

(aus dem Messbuch:) Allmächtiger Gott, alles, was wir haben, kommt von dir. Nimm die Gaben an, die wir darbringen. Mache sie für uns in diesem Leben zum Sakrament der Erlösung und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(oder:) Himmlischer Vater, in unseren Gaben bringen wir unsere Sehnsucht nach deiner Nähe zum Ausdruck, die uns nährt und stärkt. Lass in unserem Gebet an deinem Altar deinen Sohn Jesus in uns spürbar werden, so dass wir mit neuem Mut in seinem Namen handeln. Darum bitten wir durch ihn, deinen Sohn, der zu uns kommt heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

Präfation:

(aus dem Messbuch:) In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn in seinem ersten Kommen hat er sich entäußert und ist Mensch geworden. So hat er die alte Verheißung erfüllt und den Weg des Heils erschlossen. Wenn er wiederkommt im Glanz seiner Herrlichkeit, werden wir sichtbar empfangen, was wir jetzt mit wachem Herzen gläubig erwarten. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig ...

(oder:) Ja, guter Gott, es ist wahrhaftig würdig und recht, dass wir dich loben und dir danken, denn du selbst bist in Jesus in unser Leben gekommen, um uns aus dem Dunkel unserer Schuld und Not zu befreien. Er hat uns dein Wort gesagt und uns durch seine Taten gezeigt, dass du nicht Trauer und Leiden der Menschen willst, sondern Versöhnung und neues Leben. In seinem Tod und seiner Auferstehung hat er uns den Weg zu dir erschlossen, und in uns die Hoffnung geweckt, dass wir diesen Weg zu dir finden und gehen können. Dafür danken wir dir und preisen dich mit allen, die das Lob deiner Herrlichkeit singen: Heilig ...

Sanctus: **Heilig, heilig, dreimal heilig GL 740**

Eucharistisches Hochgebet

Vater unser

Agnus Dei: **Christe du Lamm Gottes GL 204**

Schlussgebet:

(aus dem Messbuch:) Herr, unser Gott, du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche, damit wir in allem dein Reich suchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(oder:) Gott des Lebens, lass das Licht leuchten, das du durch dein Wort in uns entzünden willst, damit es uns wachsam hält in der Erwartung der Wiederkunft deines Sohnes, den wir mit dir und dem Heiligen Geist loben und preisen in Ewigkeit.

Segen

Schlusslied: **Herr, wir bitten segne uns GL 834,1-2.5**

Vorschlag v. P. Thaddäus Vos, Diözesanpräses Kolpingwerk DV Münster

II.

Liturgievorschlag für den 2. Advent Kolpinggedenktag 2023



„Kolping wirkt - Glaube wirkt - Advent wirkt“

Eröffnungslied: Wir sagen euch an den lieben Advent GL 223, Str. 1+2

Lit. Eröffnung

Einführung:

Herzlich Willkommen zum heutigen Kolpinggedenktag. Adolph Kolping muss ein charismatischer Mann gewesen sein. Warum? Nun, weil wir noch heute von ihm sprechen und wie er das Evangelium im Alltag durch unser Tun wirksam werden lassen. Dies war zuletzt eindrücklich beim Kolpingtag „Kolping wirkt“ Anfang September in Münster zu erleben. Kolping wirkt – damals wie heute. Und das trotz allem in und mit unserer Kirche, weil wir von der Botschaft Jesu ergriffen sind.

Begrüßen wir unseren Herrn Jesus Christus im Kyrie.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, das Evangelium kündet von deinem Wirken auf Erden.

Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, wie damals wirkst du auch heute in uns und gibst uns Richtschnur fürs Leben. Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, in deiner Nachfolge sind wir gerufen, deine Botschaft in der Welt wirksam werden zu lassen. Herr, erbarme dich unser.

oder GL 158

Vergebungsbite:

Herr, in dieser Zeit fällt es uns oft schwer, uns zu dir und zur Kirche zu bekennen. Vergib uns, wenn wir still sind, wo wir hätten reden sollen. Stärke uns im unermüdlichen Einsatz für deine Botschaft. Deine verzeihende Liebe schenke uns täglich die Kraft zu einem neuen Anfang mit dir. Amen.

Tagesgebet:

Guter Gott, unser Leben, das du uns schenkst, hält noch so viel mehr für uns bereit, als wir meinen. Gerade jetzt in der Adventszeit sollen wir unsere Sinne für deine Gegenwart und Nähe schärfen. Doch auf dem Weg zur dir gibt es Vieles, was uns ablenkt und hindert, zu dir zu gelangen. Doch durch prophetische Menschen wie Adolph Kolping schenkst du uns Wegbegleiter, die uns durch ihr Handeln und ihre Worte die Richtung zeigen. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

1. Lesung: Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 40, 1-5.9-11)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes für all ihre Sünden! Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, alles Fleisch wird sie sehen. Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, auf seinem Arm sammelt er die Lämmer, an seiner Brust trägt er sie, die Mutterschafe führt er behutsam.

Antwortgesang: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht GL 450

2. Lesung: Auswahlesung vom Gedenktag des seligen Adolph Kolping Jak 2,14-17

Meine Brüder und Schwestern, was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten? Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen - was nützt das? So ist auch der Glaube für sich allein tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.

Antwortgesang: Herr, gib uns Mut zum Hören GL 448

Evangelium: vom Tag Mk 1,1-8

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! - so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Ansprache:

Kolping wirkt – Glaube wirkt – Du wirkst

Egal, ob wir etwas gemeinschaftlich oder allein tun – es hat eine Wirkung.

Egal, ob wir schweigen oder reden – es hat eine Wirkung.

Egal, ob wir uns auf Weihnachten vorbereiten oder nicht – es hat eine Wirkung.

Als Menschen sind wir auf die Gemeinschaft mit anderen Menschen angewiesen. Wir sind soziale Wesen und brauchen das menschliche und in meinen Augen auch das göttliche Gegenüber. Als Teil der Gemeinschaft, egal ob in der Pfarrgemeinde, der Kolpingsfamilie oder als Staatsbürger*innen, was wir tun oder nicht tun, hat immer eine Auswirkung. Daraus ergibt sich eine Verantwortung für unser Umfeld, wir gestalten es vielfältig mit – immer. Konkret zeigt sich das im Kleinen zum Beispiel so: Wie tröstlich kann ein freundliches Wort oder Zunicken sein, wenn es dem Ge-

genüber schlecht geht. Die kleinen Gesten sind es manchmal, die eine Situation entspannen oder zum Guten wenden. Dann stehen wir ganz in der Tradition des Propheten Jesaja.

Im Engagement für andere Menschen, z.B. dem Organisieren von Seniorennachmittagen, Ausflügen und Gebetszeiten oder in der Mitarbeit in Verbänden, Vereinen oder in der Politik verbinden wir als Christ*innen unseren Glauben sichtbar und wirksam mit den Werken, von denen im Jakobusbrief gerade zu hören war. Für Adolph Kolping war klar: Wer sich zum Evangelium bekennt, muss sich für andere einsetzen und Verantwortung für Welt und Kirche übernehmen, anders geht es nicht. Ja, das ist manchmal mühsam und es geht schon mal die Puste aus. Dann ist eine Pause oder auch eine Reduzierung des Engagements berechtigt. Vielleicht verändert sich das Engagement auch vom tatkräftigen Tun zum fürbittenden Gebet. Gleichberechtigt darf es nebeneinanderstehen.

Wir sind im Advent – der Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Auch die Gestaltung der Adventszeit hat eine Auswirkung auf das Weihnachtsfest. Dabei sind Vorbereitung und Vorfreude so unterschiedlich wie vielfältig. Die eine braucht mehr Ruhe, gönnt sich die Zeit in der Bibel zu lesen oder zu meditieren. Der andere überlegt seit Tagen, wie in diesem Jahr die Krippe aufgestellt wird. Wieder andere machen sich Gedanken, was es an den Festtagen zu essen geben soll oder wie es beim Familientreffen friedlich bleibt. All das darf sein und hat seine Berechtigung, solange wir wissen, warum es geschieht. Es ist die je eigene Art und Weise, dem HERRN den Weg zu bahnen und so unser Herz für Jesus Christus zu öffnen. Denn ER wirkt durch dich!

Credo: **O komm, o komm, Emmanuel GL 754**

Fürbitten:

Guter Gott, dein Wort hat nichts von seiner Wirkkraft verloren. Zu dir rufen wir mit dem Gesellenvater Adolph Kolping:

1. Der Prophet Jesaja spendete dem Volk Israel vor mehr als 2700 Jahren Trost, indem er auf das königliche Kommen des Messias hinwies. Wir feiern in wenigen Wochen die Geburt Jesu, des Sohnes Gottes, und bedürfen seines Trostes nach wie vor.
Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die unter Krieg und Gewalt leiden. Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöhe uns.
2. Adolph Kolping lebte die Worte aus dem Jakobusbrief. Sein Glaube zeigte sich wirksam in seinen Werken und dem Einsatz für die Menschen am gesellschaftlichen Rand.
Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöhe uns.
3. Johannes der Täufer war wirksam in Wort und Tat. Als Rufer in der Wüste bereitete er die Menschen auf Jesu Kommen vor.
Guter Gott, wir bitten dich: Sei bei allen Menschen, die in der Hektik des Alltags die Vorbereitung auf Jesu Kommen aus den Augen verlieren. Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöhe uns.
4. In den Kolpingsfamilien wird Solidarität und soziales Engagement genauso großgeschrieben wie die Verwurzelung im Glauben. Nur dadurch können wir dauerhaft wirksam in der Welt sein.
Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die guten Willens sind und sich für eine solidarische und friedliche Welt einsetzen. Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöhe uns.
5. Durch die Geburt Jesu, sein Leben, Wirken, den Kreuzestod und die Auferstehung ist unsere Hoffnung auf ein Leben im Reich Gottes gegründet. Guter Gott, wir bitten dich für alle, die uns zu dir vorausgegangen sind.
Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Um all das bitten wir dich auf die Fürsprache des seligen Adolph Kolping durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung: **Tauet, Himmel, den Gerechten GL 753**

Gabengebet:

Gott unser Vater, dein Sohn ist auf die Welt gekommen, um uns Menschen ein erfülltes Leben zu schenken. Er hat uns gezeigt, was es heißt, als Mensch zu leben. In den Gaben von Brot und Wein schenkt er sich hin für uns. Wir bitten dich: Wandle uns, so wie du Brot und Wein wandelst, damit wir dem Beispiel von Adolph Kolping folgen können, durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Eucharistisches Hochgebet

Sanctus: **Heilig, heilig, heilig GL 737**

Vater unser

Friedensgruß

Agnus Dei: **Christe, du Lamm Gottes GL 208 oder sprechen**

Kommunion

Nach der Kommunion: Litanei im Advent

Durch die Dürre der Sprachlosigkeit:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch die Dornen der Enttäuschungen:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch das Dickicht des Misstrauens:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch den Abgrund der Feindschaft:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch den Sumpf Resignation:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch das Tal der Trauer:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch die Steppe der Sinnlosigkeit:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Durch die Wüste der Hoffnungslosigkeit:

Lasst uns dem Herrn einen Weg bahnen!

Bereitet den Weg des Herrn!

© Gisela Baltés

Quelle: <https://impulstexte.de/glaubwuerdig/advent/litanei-im-advent>

Schlussgebet:

Guter Gott,
mit Brot und Wein stärkten wir uns in dieser Feier.
Lass es für uns in dieser Adventszeit Stärke und Ermutigung sein,
wachsam in Wort und Tat unseren Mitmenschen zu begegnen;
bewahre uns davor,
in dieser Zeit des Wachens und Wartens auf dich,
stumpf oder stur durch die Tage zu rennen;
mache uns aufmerksam aufeinander und auf das,
was du uns jeden Tag sagen willst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen

Schlusslied: Kolpinglied oder Wachtet auf GL 554

Vorschlag von: Alexandra Damhus, Diözesanseelsorgerin Kolpingwerk DV Münster

II.

Liturgievorschlag für den Gebetsruf 2024



„Kolping wirkt - Glaube wirkt - Beharrlichkeit wirkt - Du wirkst“

Eröffnungslied: Kommt herbei, singt dem Herrn GL 140

Lit. Eröffnung

Einführung:

Seit Mitte der 1950er Jahre beten die Kolpingsfamilien werktäglich abwechselnd in den Gottesdiensten in einem bestimmten Anliegen und gestalten so eine Gebetskette. In diesem Jahr lehnt sich die inhaltliche Gestaltung des Gebetsrufs an das Motto des Kolpingtages im Sept. 2023 in Münster „Kolping wirkt“ an. „Glaube wirkt – Beharrlichkeit wirkt – Du wirkst“ ist die Überschrift dieses Gottesdienstes.

Doch zuvor begrüßen wir Jesus Christus mit dem Kyrie in unserer Mitte.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, bis heute wirkt dein Leben nach. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, deine Worte vom anbrechenden Reich Gottes wirken sich in konkreter Nächstenliebe aus. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, deine Geistkraft wirke in uns, dass wir in deinem Sinne handeln. Herr, erbarme dich.

Oder GL 722 Nr. 4

Vergebungsbitte:

Herr Jesus Christus, manchmal fällt es uns im Alltag schwer, unsere Mitmenschen durch deine Augen zu betrachten. Vergib uns, wenn wir ungerecht handeln, und führe uns wieder in deine Nachfolge. Darum bitten wir dich, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Tagesgebet:

Guter Gott, wir danken dir für das Geschenk dieser Zusammenkunft. Sie hält in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden. Lass uns neu erkennen, in welcher vielfältigen Weise du uns täglich begegnest. Stärke unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander. Schenk uns den Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung: Lesung aus dem Buch Samuel

(frei nach 1 Sam 1,1-20 nacherzählt)

In der Stadt Ramatajim, vermutlich im heutigen Westjordanland, lebte zur Zeit des Alten Israels Elkana mit seinen beiden Frauen Hanna und Peninna. Peninna schenkte ihrem Mann Kinder. Der Mutterschoß von Hanna blieb verschlossen. Jährlich zog die Familie zur Wallfahrt nach Schilo, um den HERRN anzubeten und zu opfern. Elkana gab seiner Frau Peninna und deren Kinder den festgesetzten Anteil, um dem HERRN zu opfern. Hanna aber, die er von Herzen liebte, gab er den doppelten Anteil. Doch Hanna war sehr betrübt, sie sehnte sich nach einem Kind, denn ohne eigene Kinder war eine Frau im Alten Israel nichts wert. Peninna kränkte und demütigte Hanna deswegen oft. Hanna weinte viel, sie aß an den Wallfahrtstagen kaum etwas und war sehr traurig. Da half es auch nichts, dass Elkana Hanna bevorzugte.

Am Wallfahrtstag ging Hanna allein in den Tempel, um zu beten. Der Priester Eli hatte Dienst im Tempel und beobachtete sie. Hanna war verzweifelt, sie weinte und betete innig zum HERRN und bat um ein Kind. Sie machte ein Gelübde und sagte: HERR der Heerscharen, wenn du das Elend deiner Magd wirklich ansiehst, wenn du an mich denkst und deine Magd nicht vergisst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen schenkst, dann will ich ihn für sein ganzes Leben dem HERRN überlassen; kein Schermesser soll an sein Haupt kommen. So betete sie lange vor dem HERRN. Hanna redete im Herzen, ihre Lippen bewegten sich, doch ihre Stimme war nicht zu hören. Eli, der Priester beobachtete Hanna und hielt sie für betrunken. Er sprach sie an: Wie lange willst du dich noch wie eine Betrunkene aufführen? Sieh zu, dass du deinen Weinrausch loswirst! Hanna gab zur Antwort: Nein, Herr! Ich bin eine unglückliche Frau. Ich habe weder Wein getrunken noch Bier; ich habe nur dem HERRN mein Herz ausgeschüttet. Halte deine Magd nicht für eine nichtsnutzige Frau; denn nur aus großem Kummer und aus Traurigkeit habe ich so lange geredet. Eli erwiderte und sagte: Geh in Frieden! Der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast. Sie sagte: Möge deine Magd Gnade finden vor deinen Augen. Dann ging sie weg; sie aß wieder und die Traurigkeit verschwand langsam. Am nächsten Morgen stand die Familie früh auf und beteten den HERRN an. Dann machten sie sich auf den Heimweg und kehrten in ihr Haus nach Rama zurück. Elkana erkannte seine Frau Hanna; der HERR dachte an sie und um die Jahreswende wurde Hanna schwanger. Sie gebar einen Sohn und nannte ihn Samuel, denn sie sagte: Ich habe ihn vom HERRN erbeten.

Antwortgesang: Liebe ist nicht nur ein Wort GL 831

Evangelium: Der Glaube der heidnischen Frau (Mt 15,21-28)

In jenen Tagen zog Jesus sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her! Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

Ansprache:

Zwei biblische Erzählungen, in denen Frauen eine Hauptrolle spielen. Die Frauen scheinen unterschiedlich zu sein und haben doch Gemeinsamkeiten. Während wir von Hanna den Namen wissen, bleibt die Frau im Matthäusevangelium namenlos. Hanna ist fromm, betet und bittet den HERRN um Hilfe. Um Hilfe bittet die andere Frau auch – sie scheint

eine Heidin zu sein, soviel lässt sich aus der Ortszuschreibung „kanaänisch“, also aus Kanaan kommend, ableiten. Beide Frauen sind beharrlich – trotz widriger Umstände. Hanna wird sogar für betrunken gehalten. Der Priester Eli kann sich kaum vorstellen, dass eine Frau so innig und verzweifelt betet. Doch Hanna lässt sich nicht beirren – sie erläutert ihr Anliegen und weist damit den Priester in seine Schranken und der erkennt Hannas Ansinnen an und gibt ihr Zusage.

Die Frau aus dem Matthäusevangelium trifft es hart. Sie betet nicht wie Hanna leise, sondern ruft, schreit ihre Sorge um ihre kranke Tochter nur so heraus. Sie ist lästig und stört. Sie passt nicht ins Bild, da ähnelt sie Hanna. Die Jünger wollen Ruhe, sie bitten Jesus die Frau wegzuschicken. Auf heute übertragen könnte ich forsch formulieren: Was stören die Laien, das einfache Kirchenvolk, und stellen Beschlüsse, Entscheidungen aus Rom und Münster in Frage?

Jesus reagiert zunächst barsch. Doch die Frau ist klug und, erstaunlich bei aller Sorge und Angst um ihre kranke Tochter, sie argumentiert sachlich. Dann passiert etwas Wunderbares. Jesus lernt. Durch das Gespräch mit der Heidin ändert Jesus seine Meinung. Nun sieht er, dass er nicht nur zu den Kindern Israel gesandt ist – auch die Heidin mit ihrer Tochter, die ihn, Jesus, als den Sohn Gottes anerkennt, hat ein Anrecht auf Gottes und Jesu Zuwendung. „Frau, dein Glaube ist groß“, sagt Jesus, „deine Tochter ist geheilt.“

Glaube und Beharrlichkeit zeichnen diese beiden biblischen Erzählungen aus. Glaube und Beharrlichkeit wirken sich aus. Auch Adolph Kolping lassen sich diese Attribute zuschreiben. Zweifelsohne war er der Botschaft Jesu verpflichtet und ganz sicher war er sehr beharrlich. Wie oft musste er dem Kardinal von Köln seine Idee vom Gesellenverein und seinen Wunsch, nach Köln versetzt zu werden, vortragen? Beharrlich war er wirklich!

Und diese Eigenschaften machen Mut. Glaube und Beharrlichkeit können die Welt und die Kirche verändern. Aber nur, wenn ein Jeder, eine Jede sich auch einmischt in die Geschehnisse von Gesellschaft, Politik und Kirche. Denn ein Jeder/ eine Jede von uns wirkt. Immer.

Evtl. Lied: **Herr, du bist die Hoffnung GL 830**

Fürbitten:

Alles hat eine Wirkung, auch wenn wir sie nicht unmittelbar sehen oder spüren. Im Vertrauen darauf beten wir beharrlich und gläubig wie die biblischen Frauen und der Gesellenvater Adolph Kolping für unsere Kirche.

1. Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. „Bei euch aber soll es nicht so sein“, sagt Jesus. Wir bitten dich um dein Erbarmen. Kyrie eleison.
A: Kyrie eleison.
2. Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht. Kyrie eleison.
A: Kyrie eleison.
3. Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Sie ist da für Menschen, deren Lebensentwurf augenscheinlich gescheitert ist, und nimmt sie an mit ihren Brüchen und Umwegen. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern vertraut darauf, dass die Geistkraft auch dort wirkt, wo es nach menschlichem Ermessen unmöglich ist. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht. Kyrie eleison.
A: Kyrie eleison.

4. In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es großes Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand.
Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht. Kyrie eleison.
A: Kyrie eleison.
5. Gott, du unsere Mutter und unser Vater, im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben. Die biblischen Frauen Hanna und die Frau aus Kanaan vertrauten wie Adolph Kolping auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgen, beten und handeln, wie sie es getan haben. Kyrie eleison.
A: Kyrie eleison.

Dies und alles, was uns ungesagt im Herzen bewegt, tragen wir vertrauensvoll vor unseren lebensspendenden Gott. Amen.

Gabenbereitung: Unterwegs in eine neue Welt GL 828

Gabengebet:

Gott unser Vater, dein Sohn ist auf die Welt gekommen, um uns Menschen ein erfülltes Leben zu schenken. Er hat uns gezeigt, was es heißt, als Mensch zu leben. In den Gaben von Brot und Wein schenkt er sich hin für uns. Wir bitten dich: Wandle uns, so wie du Brot und Wein wandelst, damit wir dem Beispiel Adolph Kolpings folgen können, durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Eucharistisches Hochgebet

Sanctus: Heilig, heilig, dreimal heilig GL 740

Vater unser

Agnus Dei: sprechen

Kommunion

nach der Kommunion: Aktion kleine Herzen verschenken (siehe weiter unten)

Glaube und Beharrlichkeit wirken sich aus, so hörten wir es heute. Auch dein und mein Verhalten haben eine Wirkung, so oder so. Als kleine Erinnerung daran und Dank für dein Tun haben wir kleine Herzen mitgebracht. Bitte nehme eins aus dem Korb und gebe es deinem Nachbarn/deiner Nachbarin und sage dabei: NN, du wirkst! Danke!

unterdessen leise Instrumentalmusik übergehend in

Lied: Herr, wir bitten: Komm und segne uns GL 834

Schlussgebet:

Guter Gott, du hast dich uns in dem verwandelten Brot und Wein geschenkt. Lass es uns Stärke sein, wenn wir nun in den Alltag hinausgehen und in deinem Sinne segensreich wirken. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen:

Schlusslied: **Kolpinglied**

Bei einer Wort-Gottesfeier:

Fürbitten

Vater unser

Friedensgruß

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns GL 823

Aktion: Herzen „Du wirkst“

Segenswunsch und Abschluss

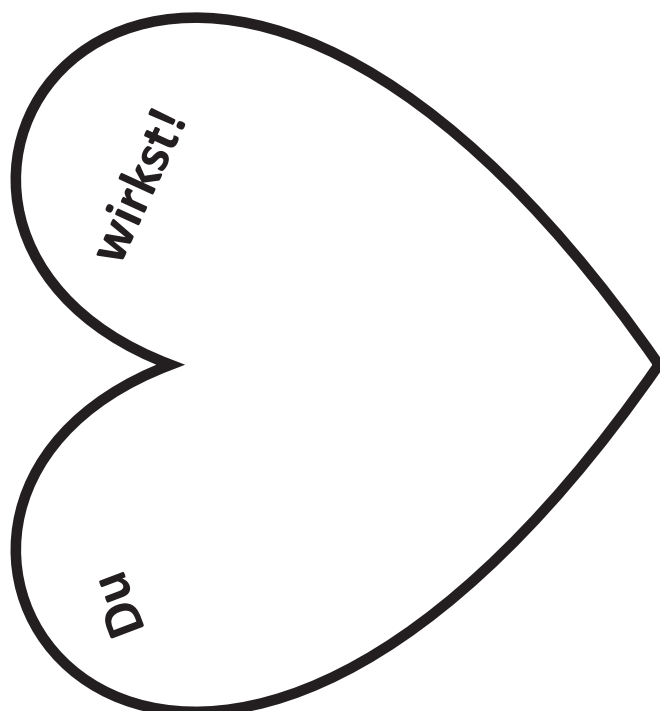
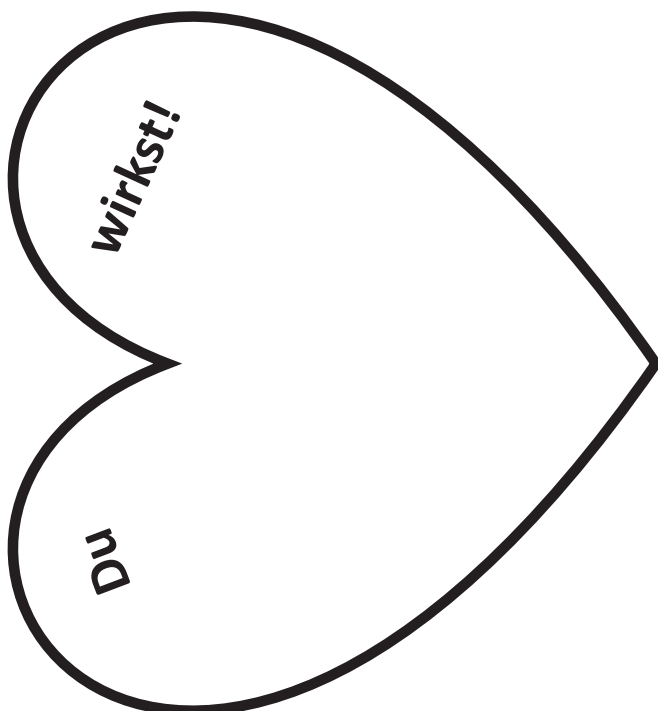
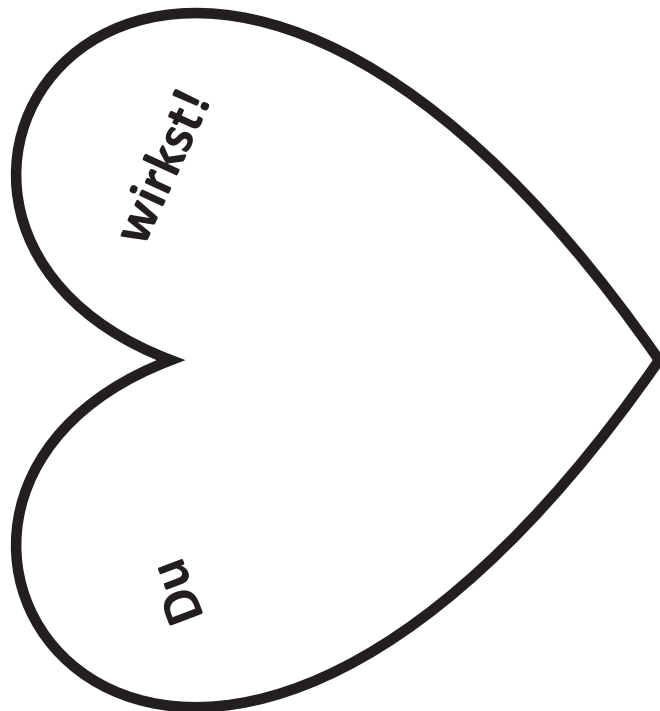
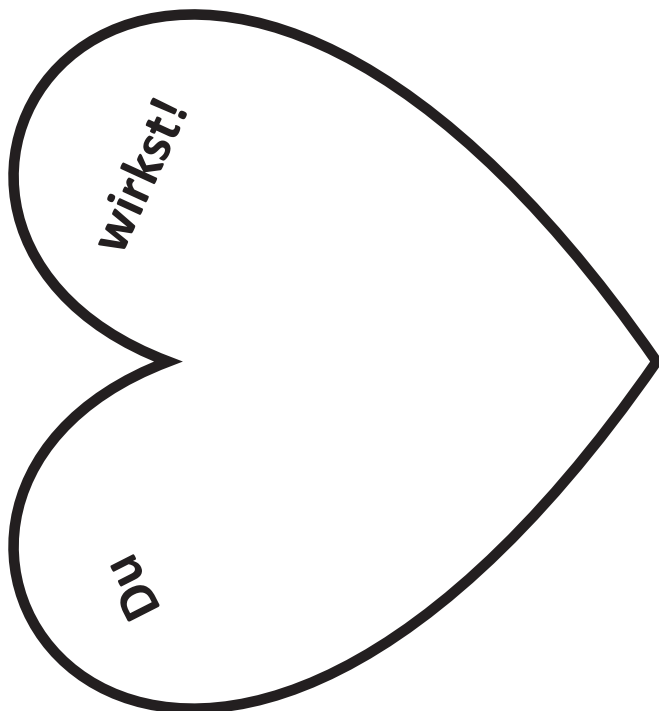
Aktion Herzen „Du wirkst“

Die Vorlage Herzen auf etwas festeres Papier kopieren und ausschneiden. (siehe nächste Seite)

Mittig kleine Segensgrüße kleben. Eine große Auswahl findet sich hier: <https://www.kawohl.de/#search:query=Postkarten+aufkleber+segnen> oder z.B. in der Buchhandlung des Klosters Gerleve.

Auf den Aufkleber mit Tesafilmröllchen, damit sie wieder abgenommen werden können, kleine Schokoladentafeln kleben, z.B. von Heidel Danke – Schokoladentafeln zum Danke sagen. Zu finden z.B. hier: https://www.amazon.de/dp/B09S15BQ7H?psc=1&ref=ppx_yo2ov_dt_b_product_details.





III.

Liturgievorschlag für das Friedensgebet 2024



Foto: Pixabay.com

„Wirkt“ – Christus, unser Friede

Eröffnungslied: Keinen Tag soll es geben GL 842

Liturgische Eröffnung:

Wir beten zum Gott unseres Lebens, und wir sollen wirken in seinem Namen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführung:

Die Zeit, in der es kein Gebet um den Frieden bräuchte – es gibt sie nicht, denn: Den Tag, an dem nirgendwo auf der Erde Krieg war – ob es ihn jemals in der Geschichte der Menschheit gegeben hat?

Und doch ist im Empfinden vieler von uns etwas anders geworden: Seit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine und nicht weniger seit dem neuen Aufflammen der so brutal geführten Auseinandersetzungen im „Heiligen Land“, die uns in den letzten beiden Jahren besonders aufgeschreckt haben, ist deutlicher geworden als zuvor, wie nah und anscheinend immer näher der Krieg uns kommt.

Auch in unserem eigenen Land und in unserer Gesellschaft beobachten wir, dass es vielfach unfriedlicher wird: Von der Verrohung der Gesellschaft ist die Rede und von der Verschiebung des Sagbaren; wir erleben zunehmend Ausländerfeindlichkeit und Gewalt gegen Minderheiten – und was an Hass und Gewalt hinter Wohnungstüren und in anderen abgeschlossenen Räumen wütet, können wir kaum erahnen.

So erscheint uns, den Heutigen, gerade diese unsere Zeit, die heutige, als eine, in der es mehr denn je das Gebet um den Frieden braucht – reihen wir uns ein in die große Schar derer, die es beten in unseren Kolpingsfamilien und an all den anderen Orten dieser Welt, an denen Menschen die Hoffnung nicht aufgeben: Christus, unser Friede!

Gesang: GL 157, mit Zwischentexten

Christus, unser Friede, wir rufen dich an: Wirke deinen Frieden zwischen den Völkern, damit die Geißel des Krieges nicht mehr das Leben so vieler Menschen zerstört. *Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, Herr, erbarme dich.*

Christus, unser Friede, wir rufen dich an: Wirke deinen Frieden zwischen den Menschen, damit die Gewalt ein Ende findet, die so viele Wunden schlägt an Leib und Seele. *Christ, erbarme dich, erbarme dich. Christ, erbarme dich, Christ, erbarme dich.*

Christus, unser Friede, wir rufen dich an: Wirke deinen Frieden in unseren Seelen, damit wir Versöhnung finden und neues Vertrauen fassen zu uns selbst und zueinander. *Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, Herr, erbarme dich.*

Gewissensforschung und Friedensgebet:

Kriegerisch, unversöhnlich und gewalttätig sind nicht immer nur die anderen. Besinnen wir uns darauf, wo wir besser als bisher im Sinne des Friedens wirken können:

- Friede bedeutet Gerechtigkeit – und daran mangelt es in dieser Welt! Wir wissen, dass unsere westliche Lebensweise Armut und damit Unfrieden in vielen Teilen der Welt fördert. Können wir durch eine Veränderung unserer Konsumgewohnheiten zu einer gerechteren Verteilung der Güter und damit zum Frieden beitragen?
- Friede bedeutet Wahrheit – und wie oft wird sie buchstäblich mit Füßen getreten! Wir wissen, dass Unwahrhaftigkeit, von der kleinen Notlüge bis hin zu weltweit verbreiteten Fake News, Aggression und Unfrieden auslöst. Können wir mehr als bisher gegen Lüge und Vertuschung angehen?
- Friede bedeutet Versöhnung – und wie schwer tun sich damit so viele Menschen! Wir wissen, dass wir Unrecht erlitten und Unrecht getan haben. Können wir durch das Eingeständnis eigener Schuld wie durch die Annahme einer ernst gemeinten Vergebungsbitte zum Frieden beitragen?
- Noch vieles mehr bedeutet Friede! Finden wir selbst Felder, auf denen wir uns für den Frieden in unseren Familien und Gemeinden, am Arbeitsplatz und in sozialen Gruppen, in unserer Kirche und unserer Gesellschaft konkret für Gerechtigkeit, Wahrheit, Versöhnung, ... und damit für den Frieden einsetzen können?

(nach einer kurzen Stille:)

Jesus, unser Friede, der uns zum Frieden mahnt und uns seinen Frieden verheißt, höre unser Gebet: Wir sehnen uns danach, dass es auf dieser Welt und in unseren Herzen friedlich werden möge, und doch scheint es oft so weit weg, geradezu unerreichbar zu sein. Wirke du in uns:

- in denen, die über Macht und Einfluss verfügen, dass sie mit Fantasie und Geschick Wege finden, den Krieg zu überwinden;
- in denen, die Opfer von Krieg und Gewalt geworden sind, dass sie Heilung und Kraft zur Vergebung finden;
- in uns allen, dass wir mehr und mehr zu Werkzeugen deines Friedens werden können, die auf dich vertrauen und durch die du der Welt deinen Frieden schenken kannst.

Wir danken dir, weil du uns nicht verlässt – sei gepriesen, unser Herr und Bruder, heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

Halleluja (Kehrvers: GL 843 „Halleluja, Hallelu, Halleluja“):

1. Christus, der Friede, ruft uns zu seinem Werk: / für seinen Frieden zu wirken. / Christus, der Friede, schenkt uns dazu die Kraft. / Halleluja, Halleluja.
2. In ihm allein finden wir den rechten Weg: / Wege vom Hass zur Versöhnung. / In ihm allein finden wir Gerechtigkeit. / Halleluja, Halleluja.
3. Er ruft uns auf, ihn zu bitten, zu vertraun: / Er wirkt in uns seinen Frieden. / Er ruft uns auf, nicht die Hoffnung zu verlieren. / Halleluja, Halleluja.

Evangelium: Mt 7,7-12

Jesus spricht in der Bergpredigt:

Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet! Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.

Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.

Lied: Meine Hoffnung und meine Stärke GL 365 (mehrmals wiederholt)

Predigt:

Genau das will er uns sein: Hoffnung und Stärke – Hoffnung auf Frieden, und Stärke, dafür zu wirken. Und dazu ...

- ermutigt er uns: Bittet, dann wird euch gegeben! Vielleicht nicht genau so, wie ihr es euch gewünscht habt, aber – es wird euch gegeben; ihr werdet etwas finden; es wird sich euch eine Tür auftun, die ihr vielleicht zuvor gar nicht gesehen habt. Vertraut auf mich und fürchtet euch nicht: Ich bin da, und ich wirke – auf meine Weise.
- erinnert er uns: Selbst wir, die wir „weiß Gott!“ nicht immer und nicht nur gut sind, wollen doch grundsätzlich unsere Kinder und Mitmenschen nicht mit Steinen und Schlangen quälen, sondern ihnen, so wir können, Brot und Fisch geben, also das, was sie zum Leben brauchen.
- fordert er uns auf zu glauben: Er, von dem Jesaja uns sagt, dass er uns wie eine Mutter trösten und wie einen Strom den Frieden zu uns leiten will und wird (vgl. Jes 66,13.12) – wie viel mehr wird er die, die ihn bitten, nicht im Stich lassen!
- mahnt er uns zum Handeln: Die „Goldene Regel“ ist uns schon aus vielen antiken Kulturen vor und neben dem christlich-jüdischen Glaubensraum bekannt, und sie ist so aktuell wie eh’ und je. Halten wir uns an sie, dann findet die Welt zur Gerechtigkeit und so zur Erfüllung des Gottesgesetzes, und die Verheißungen der Propheten wie eines Jesaja können endlich, endlich wahr werden!
- verheißt er uns seinen Geist, der uns die Wege zum Frieden weist, wenn wir auf ihn hören, wenn wir ihn in uns leben, in uns atmen lassen, wie es das Lied besingt:

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist GL 346

Vater unser:

Zu dem, der uns diesen Geist schenkt, dessen Sohn unser Bruder wurde und uns die Worte gegeben hat, die alle Christinnen und Christen auf der Welt in ihren Sprachen gemeinsam beten können, rufen wir: Vater unser ...

Segen:

Segne uns, Gott des Friedens.

Segne uns, Gott, damit wir Frieden finden.

Segne uns, Gott, damit wir für den Frieden wirken können.

So segne uns der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied: Herr, wir bitten: Komm und segne uns GL 834

Vorschlag von P. Thaddäus Vos, Diözesanpräses Kolpingwerk DV Münster

Termine Gebetsruf 2024

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli	
1 Mo Neujahr	1 Do Walsum-St. Dyo.	1 Fr Burgsteinfurt	1 Mo Ostermontag	1 Mi Tag der Arbeit	1 Sa	1 Mo Freckenthal	1 Sa	1 Mi Tag der Arbeit	1 Sa	1 Mo Freckenthal	1 Sa	1 Mo Freckenthal	
2 Di Vechta-Maria-Frieden	2 Fr Xanten	2 Sa	2 Di Saarbeck	2 Do Mari-Drewer	2 So	2 Di Saarbeck	2 So	2 Do Mari-Drewer	2 So	2 Di Milte	2 So	2 Di Milte	
3 Mi Bühnen	3 Sa	3 So	3 Mi Ermsdetten	3 Fr Mari-Brassert	4 Mo Borghorst	3 Mi Ermsdetten	3 Mo Ahlen	3 Fr Mari-Brassert	3 Mo Ahlen	3 Mi Ostbevern	3 Mo	3 Mi Ostbevern	
4 Do Ahlhorn	4 So	4 Mo Borghorst	4 Do Horstmar	4 Sa	5 Di Dreienwalde	4 Do Horstmar	4 Di Dolberg	4 Sa	4 Di Dolberg	4 Do Ostentfelde	4 Di	4 Do Ostentfelde	
5 Fr Lutten	5 Mo Hornberg	5 Di Dreienwalde	5 Fr Langenhorst-Welbergen	5 So	6 Mi Riesenbeck	5 Fr Langenhorst-Welbergen	5 Mi Rinkeerde	5 So	5 So	5 Fr Telgte	5 Mi	5 Fr Telgte	
6 Sa Heilige Drei Könige	6 Di Rheinberg	6 Mi Riesenbeck	6 Sa	6 Mo Mari-Hüls	7 Do Hörstel	6 Sa	6 Do Waiistedde	6 Mo Mari-Hüls	6 Do Waiistedde	6 Sa	6 Do	6 Sa	
7 So	7 Mi Rheinhausen	7 Do Hörstel	7 So	7 Di RE-Zentral	8 Mo Ochtrup	7 So	7 Fr Neubeckum	7 Di RE-Zentral	7 Fr Neubeckum	7 So	7 Fr	7 So	
8 Mo Rechterfeld	8 Do Rumseln-Kaldenhausen	8 Fr Bevergern	8 Mo Ochtrup	8 Mi	9 Di Metelen	8 Mo Ochtrup	8 Mo Westkirchen	8 Mi	8 Sa	8 Mo Westkirchen	8 Sa	8 Mo Westkirchen	
9 Di Visbeck	9 Fr Kamp-Lintfort	9 Sa	9 Di Metelen	9 Do Christi Himmelfahrt	10 Mi Leer	9 Di Metelen	9 Di Erniger	9 Do Christi Himmelfahrt	9 So	9 Di Erniger	9 So	9 Di Erniger	
10 Mi Goldenstedt	10 Sa	10 So	10 Mi Leer	10 Fr RE-Süd	11 Do Altendorf	10 Mi Leer	10 Mi Ernigerfoh	10 Fr RE-Süd	10 Mo Wadersloh	10 Mi Ernigerfoh	10 Mo	10 Mi Ernigerfoh	
11 Do Wildeshausen	11 So	11 Mo Dörenthe	11 Mo Dörenthe	11 Sa	12 Fr Rhade	11 Mo Dörenthe	11 Do Oelde	11 Sa	11 Di Beckum	11 Do Oelde	11 Di	11 Do Oelde	
12 Fr Geldern	12 Mo Rosenmontag	12 Di Ibbenbüren	12 Di Ibbenbüren	12 So Muttertag	13 Sa	12 Di Ibbenbüren	12 Fr Werne a. d. Lippe	12 So Muttertag	12 Mi Diestedde	12 Fr Werne a. d. Lippe	12 Mi	12 Fr Werne a. d. Lippe	
13 Sa	13 Di Dingden	13 Mi Laggenbeck	13 Sa	13 Mo RE-Röllinghausen	14 So	13 Mi Laggenbeck	13 Sa	13 Mo RE-Röllinghausen	13 Do Herzfeld	13 Sa	13 Do	13 Sa	
14 So	14 Mi Aschermittwoch	14 Do Brochterbeck	14 So	14 Di RE-Suderwich	15 Mo Kirchhellen	14 Do Brochterbeck	14 So	14 Di RE-Suderwich	14 Fr Liesborn	14 So	14 Fr	14 So	
15 Mo Kevelaer	15 Do Wesel	15 Fr Püsselbüren	15 Mo Kirchhellen	15 Mi Haltern	16 Di Dorsten-Hosterhausen	15 Fr Püsselbüren	15 Mo Bork	15 Mi Haltern	15 Sa	15 Mo Bork	15 Sa	15 Mo Bork	
16 Di Elten	16 Fr Dinslaken	16 Sa	16 Di Dorsten-Hosterhausen	16 Do Datteln-Zentral	17 Mi Lembeck	16 Sa	16 Di Bockum-Hövel	16 Do Datteln-Zentral	16 So	16 Di Bockum-Hövel	16 So	16 Di Bockum-Hövel	
17 Mi Emmerich	17 Sa	17 So	17 Mi Lembeck	17 Fr Waltrop	18 Do Schermbeck	17 Mi Lembeck	17 Mi Cappenberg	17 Fr Waltrop	17 Mo Lippborg	17 Mi Cappenberg	17 Mo	17 Mi Cappenberg	
18 Do Goch	18 So	18 Mo Lengentich	18 Do Schermbeck	18 Sa	19 Fr Dorsten-Zentral	18 Mo Lengentich	18 Do Lünen-Alt	18 Sa	18 Di Stromberg	18 Do Lünen-Alt	18 Di	18 Do Lünen-Alt	
19 Fr Issum	19 Mo Vörde	19 Di Mettingen	19 Fr Dorsten-Zentral	19 So Pflingsten	20 Sa	19 Di Mettingen	19 Fr Selm	19 So Pflingsten	19 Mi Warendorf	19 Fr Selm	19 Mi	19 Fr Selm	
20 Sa	20 Di Neuenkirchen	20 Mi Hopsten	20 Sa	20 Mo Pfingstmontag	21 So	20 Mi Hopsten	20 Sa	20 Mo Pfingstmontag	20 Do Greffen	20 Sa	20 Do	20 Sa	
21 So	21 Mi Hauenhorst	21 Do Recke	21 So	21 Di Erkerschwick	22 Mo Westerholt	21 Do Recke	21 So	21 Di Erkerschwick	21 Fr Beelen	21 So	21 Fr	21 So	
22 Mo Kalkar	22 Do Rodde	22 Fr Steinbeck	22 Mo Westerholt	22 Mi Oer	23 Di Herten-Zentral	22 Fr Steinbeck	22 Mo Davensberg	22 Mi Oer	22 Sa	22 Mo Davensberg	22 Sa	22 Mo Davensberg	
23 Di Kleeve	23 Fr Rheine-Zentral	23 Sa	23 Di Herten-Zentral	23 Do Horneburg	24 Mi Herten-Langenbochum	23 Sa	23 Di Ascheberg	23 Do Horneburg	23 So	23 Di Ascheberg	23 So	23 Di Ascheberg	
24 Mi Rees	24 Sa	24 So	24 Mi Herten-Langenbochum	24 Fr Hennichsburg	25 Do Herten-Disteln	24 So	24 Mi Herbern	24 Fr Hennichsburg	24 Mo Füchteldorf	24 Mi Herbern	24 Mo	24 Mi Herbern	
25 Do Uedem	25 So	25 Mo Westerkappeln	25 Do Herten-Disteln	25 Sa	26 Fr Herten-Schenlebeck	25 Mo Westerkappeln	25 Do Lüdinghausen	25 Sa	25 Di Harswinkel	25 Do Lüdinghausen	25 Di	25 Do Lüdinghausen	
26 Fr Wachtendonk	26 Mo Rheine-Ernstor	26 Di Grewen	26 Fr Herten-Schenlebeck	26 So	27 Sa	26 Di Grewen	26 Fr Offen	26 So	26 Mi Marienfeld	26 Fr Offen	26 Mi	26 Fr Offen	
27 Sa	27 Di Wettringen	27 Mi Reckenfeld	27 Sa	27 Mo Sendenhorst	28 So	27 Mi Reckenfeld	27 Sa	27 Mo Sendenhorst	27 Do Sassenberg	27 Sa	27 Do	27 Sa	
28 So	28 Mi Altenberge	28 Do Gründonnerstag	28 So	28 Di Kolpingwallfahrt	29 Mi	28 Do Gründonnerstag	28 So	28 Di Kolpingwallfahrt	28 Fr Everswinkel	28 So	28 Fr	28 So	
29 Mo Walbeck	29 Do Laer	29 Fr Karfreitag	29 Mo Hamm/Mari	29 Mi	30 Di Mari St. Georg	29 Fr Karfreitag	29 Mo Nordkirchen	29 Mi	29 Sa	29 Mo Nordkirchen	29 Sa	29 Mo Nordkirchen	
30 Di Weeze			30 Di Mari St. Georg	30 Do Fronleichnam	31 Fr Albersloh	30 Sa	30 Di Bösensell	30 Do Fronleichnam	30 So	30 Di Bösensell	30 So	30 Di Bösensell	
31 Mi Walsum-Aldenr.			31 So Ostersonntag	31 Fr Albersloh		31 So Ostersonntag	31 Mi Ottmarsbocholt	31 Fr Albersloh		31 Mi Ottmarsbocholt		31 Mi Ottmarsbocholt	

Termine Gebetsruf 2024

August	September	Oktober	November	Dezember	Jan 25
1 Do Senden	1 So	1 Di Graes	1 Fr Allerheiligen	1 So 1. Advent	1 Mi Neujahr
2 Fr Seppennrade	2 Mo Epe	2 Mi Wessum	2 Sa	2 Mo Bevern	2 Do Lutten
3 Sa	3 Di Heek	3 Do Friedensgebet	3 So	3 Di Bunnen	3 Fr Rechterfeld
4 So	4 Mi Borken	4 Fr Legden	4 Mo Lohne-St. Josef	4 Mi Essen i. O.	4 Sa
5 Mo Appelhülsen	5 Do Hochmoor	5 Sa	5 Di Mühlen	5 Do Lastrup	5 So
6 Di Dülmen	6 Fr Reken/St. Heinrich	6 So	6 Mi Neuenkirchen i. O.	6 Fr Lindern	6 Mo Heilige Drei Könige
7 Mi Hiddingsel	7 Sa	7 Mo Schöppingen	7 Do Steinfeld	7 Sa	7 Di Visbeck
8 Do Nottuln	8 So	8 Di Münster-Zentral	8 Fr Rüschenndorf	8 So 2. Advent	8 Mi Goldenstedt
9 Fr Buldern	9 Mo Reken/St. Elisabeth	9 Mi Münster-Wolbeck	9 Sa	9 Mo Löningen	9 Do Wildeshausen
10 Sa	10 Di Heiden	10 Do Münster-Coerde	10 So	10 Di Barßel	10 Fr Geldern
11 So	11 Mi Kl. Reken/St. Anton	11 Fr Münster-Kinderhaus	11 Mo Altenoythe	11 Mi Ramsloh	11 Sa
12 Mo Rorup	12 Do Maria-Veen	12 Sa	12 Di Friesoythe	12 Do Scharrel	12 So
13 Di Darup	13 Fr Erle	13 So	13 Mi Bösel	13 Fr Harkebrügge	13 Mo Kevelaer
14 Mi Havixbeck	14 Sa	14 Mo Münster-Ost/Herz-Jesu	14 Do Garrel	14 Sa	14 Di Elten
15 Do Coesfeld	15 So	15 Di Münster-Hiltrup	15 Fr Markhausen	15 So 3. Advent	15 Mi Emmerich
16 Fr Lette	16 Mo Raesfeld	16 Mi Cappeln	16 Sa	16 Mo Strücklingen	16 Do Goch
17 Sa	17 Di Velen	17 Do Emstek	17 So	17 Di Bakum	17 Fr Issum
18 So	18 Mi Weseke	18 Fr Emstekerfeld	18 Mo Ammerland	18 Mi Langenförden	18 Sa
19 Mo Billerbeck	19 Do Isselburg	19 Sa	19 Di Brake	19 Do Oyten	19 So
20 Di Osterwick	20 Fr Werth	20 So	20 Mi Schortens	20 Fr Vechta-Zentral	20 Mo Kalkar
21 Mi Darfeld	21 Sa	21 Mo Cloppenburg	21 Do Delmenhorst-St. Marien	21 Sa	21 Di Kieve
22 Do Holtwick	22 So	22 Di Schwichteler	22 Fr Hude	22 So 4. Advent	22 Mi Rees
23 Fr Lünten	23 Mo Barlo	23 Mi Molbergen	23 Sa	23 Mo Vechta-Maria-Frieden	23 Do Uedern
24 Sa	24 Di Rhede	24 Do Varrelbusch	24 So	24 Di Heiligabend	24 Fr Wachtendonk
25 So	25 Mi Bocholt-Zentral	25 Fr Damme	25 Mo Nordenham	25 Mi 1. Weihnachtstag	25 Sa
26 Mo Südlöhn	26 Do Bocholt-Ss. Ewaldi	26 Sa	26 Di Oldenburg-Stadt	26 Do 2. Weihnachtstag	26 So
27 Di Gescher	27 Fr Ahaus	27 So Kolping-Weltgebetstag	27 Mi Varrel	27 Fr Bühren	27 Mo Walbeck
28 Mi Stadthohn	28 Sa	28 Mo Dinklage	28 Do Wilhelmshaven	28 Sa	28 Di Weeze
29 Do Vreden	29 So	29 Di Holdorf	29 Fr Einswarden	29 So	29 Mi Walsum-Aldern.
30 Fr Alostätte	30 Mo Wüllen	30 Mi Lohne-St. Gertrud	30 Sa	30 Mo Ahlhorn	30 Do Walsum-St. Dyo.
31 Sa		31 Do Reformationstag		31 Di Silvester	31 Fr Xanten

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Urheberrechte

Hinweis zu Quellen und Rechten: Die Quellenangaben der verwendeten Texte wurden so genau wie möglich vorgenommen. Bei entsprechenden Recherchen sind die Herausgeber:innen allerdings auch an Grenzen gestoßen. Falls jemand seine Rechte verletzt sieht, was nicht gewollt war, bitten wir um Meldung an das Kolpingwerk DV Münster, Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld oder an die E-Mail: info@kolping-ms.de, damit nachträglich eine entsprechende Klärung erfolgen kann.

**Kolpingwerk
Diözesanverband Münster**

Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

info@kolping-ms.de
www.kolping-ms.de

